Paulusbote

Ausgabe 2 - 2023

Pfarrbrief des
Pfarrverbandes Erdweg

Gisela Baltes (www.impulstexte.de

Titelbild: Barbara Zauner, Arnbach
Rückseite: Ewa Jaworska, Erdweg

Ein herzliches Dankeschön an alle für die vielen Sommerbilder, die wir im Paulusboten verwenden dürfen

Liebe Pfarrverbandsangehörige, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

in den letzten Monaten haben wir einige Feste gefeiert und ein großes Fest liegt noch vor uns. Aber alles der Reihe nach. Im April empfingen unsere EK-Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion. Es war eine schöne und große Feier in vier Orten und mit einer Dankandacht im Pfarrzentrum.

Im Mai haben wir das Fest des Heiligen Geistes gefeiert, das Pfingstfest. Der Auferstandene hat uns den Heiligen Geist geschenkt. Er möge uns helfen, dass unsere Kirche, unser Pfarrverband lebendig bleibt. Bei der Firmfeier hat der Firmspender in besonderer Weise auf unsere jungen Christen den Heiligen Geist mit seinen sieben Gaben (Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht) herabgerufen.

Im Juni feierten wir Fronleichnam. Wir sind mit der Monstranz mit konsekrierter Hostie durch die Straßen gegangen, haben unseren Glauben bekannt und Jesus für seinen Segen und Schutz für unsere Orte gebeten. Einige EK-Kinder waren dabei, was mich sehr gefreut hat.

Im Juli haben wir auch in einigen Orten das Patroziniumsfest bzw. das Pfarrfest und am ersten Sonntag im Juli das Sommerfest für den ganzen Pfarrverband in Erdweg gefeiert.

Nach der Sommerzeit im Herbst können wir 50 Jahre Pfarrzentrum feiern (eine genaue Einladung finden Sie, wenn Sie weiter unseren Pfarrbrief lesen). Ich freue mich, dass wir unser Pfarrzentrum haben, eine gemeinsame Begegnungsstätte, wo wir beten, arbeiten und feiern können und lade Sie im Oktober zum gemeinsamen Feiern ein.

Im Vertrauen auf die Gegenwart Gottes und die Führung des Heiligen Geistes gehen wir in die Sommerzeit und bitten Ihn: Er möge der Welt und jedem einzelnen Menschen seinen Frieden schenken.

Eine erholsame, friedliche und schöne Urlaubszeit wünscht Euch und Ihnen im Namen des ganzen Seelsorgeteams

Ihr Pfarrer

Marek Bilda

Gruß vom Pfarrer	2
Inhaltsverzeichnis und Impressum	4
Nachgedacht	5
In unserem Pfarrzentrum entdeckt	6
Aus der Liturgie	8
Aus dem Pfarrverbandsleben	9
Aus der Pfarrverbandsgeschichte	17
Aus der Kirchenverwaltung	21
Firmung	22
Erstkommunion	24
Ministranten	26
Aus der Gemeindebücherei	27
Kinderhaus St. Paul	29
Kinder	30
Wir gratulieren	35
Vergelt's Gott	37
Aus dem Leben	40
Wussten Sie schon...	42
Termine und Vorankündigungen	43
Reisesegen	46

Impressum:
Herausgeber des Pfarrbriefes: Pfarrverband Erdweg
Redaktion: Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Erdweg
Ansprechpartner:
Johanna Dobmeier, Tel.:08138/8414

Auflage: 3000 Stück

Druck: https://www.lesti-druck.de (Altomünster)
Redaktionsschluss für den nächsten Paulusboten:
26.10.2023

Mein Weg in den Pfarrverband Erdweg

Aufgewachsen bin ich, Baujahr 1960, in einer katholischen Familie in München mit drei jüngeren Geschwistern. Seit 2001 wohne ich in Arnbach und damit im Pfarrverband Erdweg. Allerdings habe ich mit dieser „Zugehörigkeit“ viele Jahre nichts anfangen können. Gottesdienste besuchte ich meistens in der Klosterkirche in Indersdorf.

Und dann kam die Pandemie. 1. Lockdown. Nirgendwo waren mehr Gottesdienste in Präsenz. Das war für meine Mutter (heute 90 Jahre alt und wohnhaft in Schwabhausen) ein Albtraum. Dann, nach dem 1. Lockdown war das Pfarrzentrum St. Paul in Erdweg die erste Pfarrei, die unter strengen Auflagen natürlich, wieder Gottesdienste in Präsenz angeboten hat, was meine Mutter und ich sehr gerne angenommen haben. Und wir wurden herzlich aufgenommen.

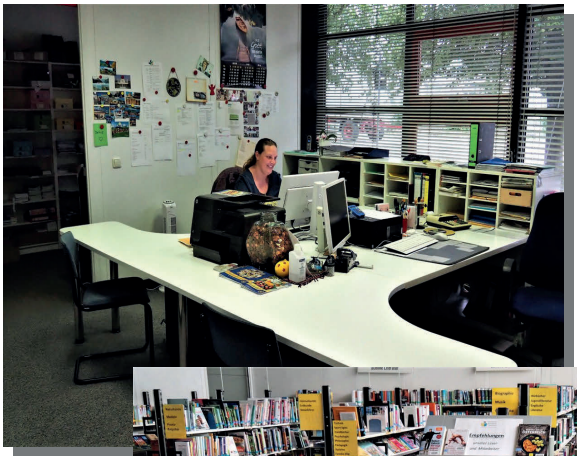
Nach dem Ende der Pandemie wurde ich gefragt, ob ich denn im Kirchenchor mitsingen möchte, ob ich gelegentlich den Lektorendienst übernehmen könnte und dann kam die Frage, ob ich für den Pfarrgemeinderat kandidieren würde.

Heute bin ich aktiv in der Pfarrei Erdweg, im Kirchenchor, Lektorin, im Pfarrgemeinderat, in verschiedenen Arbeitskreisen, im Pfarrverbandsrat, im Dekanatsrat und als Delegierte im Diözesanrat. Aber nicht, weil ich so „wichtig“ bin, sondern weil sich manchmal niemand sonst gemeldet hat. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und viel über die Strukturen in unserem Pfarrverband gelernt und lerne immer noch dazu. Heute habe ich das Gefühl, meinen Platz gefunden zu haben und meinen Beitrag für einen lebendigen Pfarrverband leisten zu können.

Die Gottesdienste im Pfarrzentrum und die damit verbundene Gemeinschaft sind für mich und meine Mutter ganz wichtig geworden.

Conny Reinosch

Unser Pfarrzentrum wird 50!
Alles Gute zum Geburtstag und zeig dich doch mal mit aktuellen Bildern.



In unserem Pfarrzentrum entdeckt

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...

An meinem ersten Praktikumstag als ich nach Erdweg fuhr, meinte ich, dass eine Adresse unnötig sein würde.
"Ich werde die Kirche doch sehen...", dachte ich. Und dann stand ich vor dem Pfarrzentrum und war vergeblich auf der Suche nach dem Kirchturm. Doch was ist eigentlich der Unterschied zwischen einer Kirche und einem Pfarrzentrum?

Eine Kirche ist ein extra für ihren Zweck geweihtes Gebäude; in Kirchen läuft der Besucher nicht einfach in den Altarraum, der oft auch noch ein paar Stufen erhöht ist – denn das ist der heiligste Ort des Gebäudes. Anders in reformierten Kirchen: Wenn überhaupt steht dort ein bescheidener Tisch im Raum, an dem die Menschen einfach vorbeigehen. Kirchen werden hier schlicht in Dienst genommen – von Weihe keine Spur. Beide Verständnisse eines Kirchengebäudes sind durch ganz unterschiedliche Entwicklungen in der Geschichte entstanden.

Ursprünglich gab es bei den Christen keine speziellen Gottesdienstgebäude, man traf sich in Privathäusern. Die Überlieferungen der Paulusbriefe und der Apostelgeschichte zeigen, dass Versammlungen an öffentlichen Treffpunkten die absolute Ausnahme waren. Heilige Häuser gab es bei den Christen nicht – damit orientierten sie sich am Judentum. Für Juden gab es auf der ganzen Welt nur ein einziges heiliges Gebäude: den Tempel von Jerusalem.

Aber die Welt hat sich verändert. Das wachsende Christentum hat ein Bedürfnis nach öffentlichkeitswirksamen Bauten für Gemeinde und Gottesdienst entwickelt. Die großen Bauten entstanden. Die Christen orientierten sich architektonisch bewusst an einem römischen Profanbau, der Basilika.

Aber auch heute sind die Bedürfnisse durch die fortschreitende Säkularisierung fortgeschritten. Es werden Bauten gebraucht, die die sakrale Seite und den Wunsch nach Gemeinschaft, nach Feiern erfüllt. Hier ist Erdweg ein Vorreiter gewesen. Wir können im Pfarrzentrum beides verbinden: den Kinderfasching und den Gottesdienst.

Und das ganz ohne Kirchturm, aber mit allem, was eine Kirche ausmacht, wo sich Menschen im Namen Jesu versammeln.

Melanie Nierhoff

Segnung der Privatkapelle Mariä Verkündigung

Am Samstag, 6. Mai, segnete ich auf Wunsch von Diakon Hans Steiner und im Auftrag des Herrn Generalvikars Christoph Klingan die Privatkapelle der Familie Steiner in der Glonntalstraße in Erdweg. Im Rahmen des feierlichen Gottesdienstes fand auch die Altarweihe statt. Die Blaskapelle Eisenhofen bildete den musikalischen Rahmen dazu. Die Kapelle ist tagsüber für jeden geöffnet.

Pfarrer Marek Bula

Pfarrverbandsmaiandacht für Senioren

Am Mittwoch, 10. Mai, fand in der Pfarrkirche St. Valentin in Hirtlbach um 14.00 Uhr eine Maiandacht für alle Senioren und Interessierten aus dem ganzen Pfarrverband statt. Pfarrer Bula hatte diese Maiandacht vorbereitet und beendet sie mit der Aussetzung des Allerheiligsten. Es wurden bekannte Marienlieder kräftig mitgesungen, begleitet von Resi Puschner an der Orgel.

Im Anschluss gab es noch eine kurze Kirchenführung von Brigitte Reindl, die sehr großen Anklang fand.

Danach machten sich die meisten der 35 Kirchenbesucher auf den Weg ins Pfarrheim. Angelika Obermann vom Arbeitskreis „Soziales“ und weitere Mitglieder erwarteten die Gäste schon mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und Torten. Alle sind gut bewirtet worden und haben sich viel zu erzählen gehabt; auch Pfarrer Bula hat sich dazugesetzt und mitgeratscht. Nach etwa zwei Stunden machten sich die Letzten gut gelaunt auf den Nachhauseweg.

Nächstes Jahr findet die Pfarrverbandsmaiandacht dann in Arnbach statt.

Brigitte Reindl

Pfarrverbandsreise nach Polen im Mai 2023

Am 22. Mai ging es mit 27 Teilnehmern, darunter Pfarrer Bula und Pater Matthäus, mit dem Flugzeug nach Polen. In Krakau angekommen, besuchten wir das jüdische und christliche Viertel Kazimierz und durften im Anschluss gleich die ersten polnischen Leckereien probieren.

Am zweiten Tag standen der Besuch der Wawel-Kathedrale an, der Primizkirche von Papst Johannes Paul II., die Universität und verschiedene Orte, an denen er als Prediger und Beichtvater wirkte.

Früh ging es los am nächsten Tag in das etwa 150 km entfernte Tschenstochau. Dort im Paulinerkloster auf dem Jasna Góra befindet sich das Gnadenbild der Schwarzen Madonna. Wir durften durch den Kirchenraum wandern und um Punkt 12 Uhr konnten wir das Verdecken des Gnadenbildes live miterleben. Auch das Kloster und die dazugehörige Kirche besuchten wir im Anschluss. Bevor es zurück ging, feierten Pfarrer Bula und Pater Matthäus mit uns noch einen Gottesdienst in der Johannes Paul II.-Kapelle.

Am späten Nachmittag erreichten wir die Heimatkirche von Pfarrer Bula in Olszyna.

Dort wurden wir alle sehr herzlich von seinen Eltern und dem Mesner empfangen. Wir durften die neue Kirche besichtigen und konnten im oberen Stockwerk des Neubaus noch alle zusammen auf den Geburtstag von Pater Matthäus anstoßen.

Den vorletzten Tag verbrachten wir in 135m Tiefe, im Salzbergwerk Wieliczka (Große Salze) in der Nähe von Krakau. Dort besichtigten wir die beeindruckende Kinga-Kapelle mit ihren 54 m Länge, 18 m Breite und 12 m Höhe. Nach dem gemeinsamen Mittagessen unter Tage hielten wir eine sehr eindrucksvolle Maiandacht ab.

Bevor es zurück ging, besuchten wir in Lagiewniki das Heiligtum zur Verehrung der Barmherzigkeit Gottes. Von Schwester Norberta erfuhren wir alles über die heilige Schwester Faustyna, die in der dortigen Klostergemeinschaft gelebt hat und von Papst Johannes Paul II. im Jahr 1993 selig und 2000 heiliggesprochen wurde.

Auf dem Weg zum Flughafen besichtigten wir noch in einem Bezirk von Krakau die Benediktinerabtei Tyniec.

Alexandra Loderer

Kirchenverwaltungssitzung mit Überfall

Am 21. Juni wurde die Kirchenverwaltungssitzung Unterweikertshofen mit einem Segens- und Glückwunschständchen und kulinarischen Köstlichkeiten des Pfarrgemeinderates Erdweg und den PVR-Vorsitzenden überfallen.

Schnell war das Zielobjekt klar: Pfarrer Bula feierte sein 20jähriges Priesterjubiläum.

Wir wünschen ihm Gottes Segen und weiterhin viel Freude an seinem Dienst.

Großberghofen

Zu Ostern fanden wieder einige Aktivitäten für und mit den Kindern statt.

Angefangen mit dem Basteln im Huttermuseum am Gründonnerstag, bei dem die Kinder wieder ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten.
Sogar der Osterhase kam vorbei und hat für jedes Kind eine Kleinigkeit auf dem Spielplatz versteckt.

Im Anschluss haben wir eine kurze Kinder-Abendmahlfeier organisiert, während der die Kinder gespannt die Geschichte „vom letzten Abendmahl“ hörten, mitgestalten und erleben konnten.

Am Karfreitag fand dann unser Kinderkreuzweg statt, bei dem uns zahlreiche Kinder zu fünf Stationen durch ganz Großberghofen begleitet und unterstützt haben.

Wir haben für dieses Jahr noch einiges geplant, unter anderem ein Basteln in der Adventszeit und natürlich unser traditionelles Kinderkrippenspiel.

Vielen Dank an alle Kinder, die immer mit so viel Freude dabei sind. Es macht sehr viel Spaß mit euch.

Barbara, Kathrin, Lisa und Alex freuen sich auf weitere schöne Aktionen mit den Berghofner Kindern.

Kathrin Schober & Alexandra Krauspe

Dankessen in Kleinberghofen

Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kleinberghofen sind der Einladung des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung gefolgt und haben bei einem Dankeschön – Essen ein paar schöne Stunden genießen können.

Nach der Begrüßung durch Brigitta Fottner haben es die Anwesenden sichtlich genossen, sich einmal wieder im Pfarrheim von Angesicht zu Angesicht alle zusammen austauschen zu können, ohne selbst ehrenamtlich aktiv zu werden oder Essen beisteuern zu müssen.

Bei Schweinebraten mit Knödel und Spätzle war es ein kurzweiliger, entspannter Abend, der sicherlich wiederholt werden wird.

Christian Pilz

Arbeitskreis Zukunft Kirche

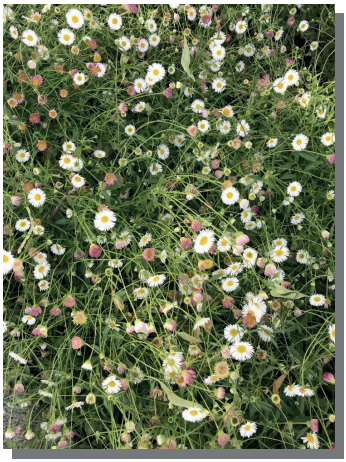
Als „Pastorales Konzept“ wurde ein Projekt begonnen, das den fortschreitenden Veränderungen der Situation unserer Kirche im PV Erdweg Rechnung tragen sollte. Mit offenen Augen den Ist-Zustand zu erkennen und sich konkret auf die Zukunft vorzubereiten, war die gestellte Aufgabe.

Es wurden Ideen, Vorschläge und Wünsche gesammelt und in einer Broschüre zusammengestellt, die der weiteren Beschäftigung mit diesem umfangreichen Thema dienen sollte. Schließlich gab es ein Wochenend-Seminar, in dem alle diese Punkte zusammengeführt und strukturiert wurden.

Der Arbeitskreis „Pastorales Konzept“ entstand, mit der Aufgabe, die Ideen nach Wichtigkeit und Durchführbarkeit zu ordnen und in die Tat umzusetzen. Von Anfang an wurde der Wunsch nach einem neuen Namen laut. 'Zu sperrig', 'zu theoretisch', wenig aussagekräftig.... etc, das waren etliche Meinungen. Somit wurden Vorschläge gesammelt und der Name „Zukunft Kirche“ fand die größte Zustimmung. Diese Namensänderung wurde dann auch offiziell vom Pfarrverbandsrat genehmigt und bestätigt.

Es gibt viel zu tun. Wir wollen es anpacken. Nach wie vor sind wir natürlich jederzeit offen und dankbar für neue Ideen!

Heidi Rygh
AK Zukunft Kirche



50 Jahre Pfarrzentrum Erdweg

Nach vielen Planungen, Gesprächen, Diskussionen und Festlegungen, auch einer Pfarrzentrums-Besichtigungs-Tour mit 50 Leuten nach München und Kempten, wurde auf dem von Herrn Pater Cherubin Uhl, dem damaligen Pfarrer von Walkertshofen, schon 1966 gesicherten Grundstück mitten in Erdweg neben der Schule im Mai 1972 mit dem Bau des Pfarrzentrums begonnen.

Was haben sich die Verantwortlichen gewünscht? Es sollte ein gemeinsames Haus für alle Kirchengemeinden im Pfarrverband werden für Feiern, Feste, Gottesdienste, Geselligkeit für Jung und Alt, als Kontaktstelle, in der Verwaltung und Organisation konzentriert sind.

Ein Bildungs- und Informationszentrum für Gesprächsrunden, Seminare, Ausstellungen, Konzerte, Kurse, Arbeitskreise, mit einer gut ausgestatteten Bücherei, … sollte es werden – als notwendige Ergänzung zu unseren Dorfkirchen und örtlichen Pfarrheimen.

Mitte und Herz des Hauses sollte eine Kapelle sein, die uns mit dem Leben des heiligen Paulus bekannt macht, uns mit seiner Spiritualität, seiner Beweglichkeit, mit seinem weltweiten Horizont und seinem mutigen und optimistischen Glauben auf dem Weg begleitet.

Dieses „Haus der Begegnung“ wurde am 28.10.1973 durch Herrn Weihbischof Dr. Johannes Neuhäusler vormittags gesegnet, die Kapelle geweiht – und am Abend zeigte ein Pfarrabend die Entstehungsgeschichte des Hauses auf und machte schon mit so einigen Gestaltungsmöglichkeiten vertraut.

Krippenausstellung

Es wird immer darauf ankommen, wie sehr sich die einzelnen Gemeinden – nicht nur die Erdweger – mit und in diesem Haus engagieren und es beleben. Manche Pfarrangehörige taten sich anfangs etwas schwer mit diesem einfachen Bau, in dessen Saal vom Gottesdienst bis zu Tanzveranstaltungen so Vieles stattfand, doch das Dabeisein und Mitüberlegen schuf meistens eine Gemeinschaft, die in Kirchen so nicht erlebbar ist.

Erster Christbaum im Pfarrzentrum

Und Herr Pfarrer Engelbert Wagner wurde nicht müde, die „Vorteile“ des Pfarrzentrums ins Gespräch zu bringen.

Keine Probleme hatten unsere ausländischen Gäste – ob Padre Carlos Sommer, Sr. Sigmunda, Bischöfe aus Lateinamerika, Afrika und Palästina, eine Marimba-Gruppe … - wenn wir nach einem Gottesdienst im großen Saal Stühle rückten und zu einem Info-Austausch mit Getränk zusammensaßen.

Für mich bleibt das Pfarrzentrum ein Haus, das Heimat bietet – aber auch so manches fordert vom Mittun, Mitdenken und Mitarbeiten her – mit unendlichen Gestaltungsmöglichkeiten zu allen Festzeiten. Und als Treffpunkt für Jung und Alt und die neun Kirchengemeinden und darüber hinaus ist es auch bekannt.

Besinnungstag mit Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger

Also: Kommen Sie und feiern Sie das 50-jährige Jubiläum mit.

Wir feiern gemeinsam 50 Jahre Pfarrzentrum St. Paul in Erdweg:

Pfarrabend mit Musik, Gesang, Bildern, Theaterspiel, …
am Freitag, 20.10.2023, 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg

Festgottesdienst mit dem Weihbischof der Region Nord
und anschl. Stehempfang
am Samstag, 28.10.2023, 17:00 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg

Anneliese Bayer

Missionskreuz am Friedhof in Großberghofen restauriert und feierlich gesegnet

Der Friedhofsbesucher von St. Georg in Großberghofen hat einen neuen Blickfang. Das wuchtige Missionskreuz wurde von einem ortsansässigen Zimmerer aus Eichenholz neu gefertigt und die Figuren wurden von einem Kirchenmaler vollständig restauriert. In hellem Glanz und in prächtigen Farben lädt es den Besucher zum kurzen Verweilen ein.

Im Rahmen eines Gottesdienstes zum Patrozinium segnete unsere Gemeindereferentin Brigitta Fottner das Missionskreuz. Der Burschenverein Großberghofen und die ehemaligen Burschen Großberghofen zeigten sich als Mäzene mit einer großzügigen Spende. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Peter Bühl

Am 19. Mai konnte bei sommerlichen Temperaturen im Pfarrzentrum 26 jungen Gemeindemitgliedern das Sakrament der Firmung gespendet werden. Zelebrant war heuer Domkapitular Monsignore Thomas Schlichting.

Er ist Leiter des Ressorts Seelsorge und kirchliches Leben im Erzbischöflichen Ordinariat in München. Monsignore Schlichting hat bei seiner Predigt auch mit seinen naturwissenschaftlichen Kenntnissen überzeugt, als ein Beispiel für die Komplexität des Glaubens zog er einen Vergleich aus der Quantenphysik heran, den „Welle – Teilchen Dualismus des Lichtes“.

Dieser besagt, dass das Licht sowohl eine Welle als auch ein Teilchen ist – zwei Eigenschaften, die eigentlich nicht miteinander vereinbar sind. Ein ähnlicher Widerspruch zeigt sich auch bei der Eigenschaft Jesu, der sowohl Gott als auch Mensch ist.

Musikalisch wurde die Feier von den „Paulusboten“ mit Markus Graf (Leitung), Tamara Graf, Brigitta Fottner, Maria Bibonne, Martin Ziegenaus und Mathias Grandl gestaltet.

Wie schon bei vergangenen Auftritten haben sie mit ihrem musikalischen Talent und ansprechenden Liedern die erwachsenen und jugendlichen Gäste für sich eingenommen.

Jörg Umbach

Bilder Roswitha Höltl

Arnbach:
Hannah Mayr, Hubert Straßer, Jonathan Rabl, Fabian Will, Lisa-Marie Swoboda

Kleinberghofen, Erdweg und Walkertshofen:

Leo Höchtl, Antonia Lachner, Benedikt Schmid, Andreas Steinhof, Samanta Vorbuchner, Christoph Jokeit, Valentin Pohl, Mattis Schultz

Unterweikertshofen/Guggenberg, Welshofen, Großberghofen:
Rafael Loeb, Florian Wörmann, Nicolas Markech, Jonas Reisinger, Finnian Samaga, Ludwig Rascher, Konstantin Voß, Jana Ndogmo, Lena Stapfer

Eisenhofen/Hirtlbach
Luis Breitner, Luca D'Antuono, Korbinian Steinböck, Adrian Trinkl, Katja Meier, Annalena, Josefine Rank, Sophia Kneidl

Pilgerreise nach Assisi

Mit 23 MinistrantenInnen und vier Betreuern (Christian Pilz, Brigitte Glück, Brigitta Fottner, Martin Peter) starten wir in der ersten Ferienwoche Ende Juli nach Assisi. Wir werden auf den Spuren des Hl. Franziskus unterwegs sein und Orte wie Padua und Loreto entdecken und bei Augustsonne den Pool des Hotels genießen.

Im Vorfeld haben einige der Ministranten in den jeweiligen Orten Kuchen gebacken und diese nach unterschiedlichen Gottesdiensten verkauft, um ein wenig „Zuschuss“ für die Fahrt zu bekommen. Ein herzliches Vergelt´s Gott für die großzügigen Spenden.

Ausflug aller MinistrantenInnen im Herbst

Am Samstag, 16. September, soll wieder unser traditioneller Miniausflug stattfinden. Das Ziel ist noch in Vorbereitung.

Gerne schon mal den Tag freihalten!

GEMEINDE BÜCHEREI ERDWEG

LESEN - BILDEN - ENTSPANNEN

50 Jahre Gemeindebücherei von 1973 – 2023

und das Rathaus der Gemeinde Erdweg wird zum Bücherturm!

So heißt es von April bis Juni für die Klassen der Grund- und Mittelschule Erdweg sowie für die Vorschulgruppen aller Kinderhäuser im Gemeindegebiet und die Lesegruppe Büchereiteam. Die Gemeindebücherei hat sich anlässlich des 50-jährigen Bestehens als „hohes“ Ziel gesetzt, den Giebel des Rathauses zu erlesen. Dieser liegt bei 15,5 Meter und das ist nur gemeinsam und mit viel Unterstützung möglich. Mehr als 400 Teilnehmer aus 23 Gruppen haben sich erfreulicherweise diesem Projekt angeschlossen und befinden sich im Lesefieber.

Beim Lesen für den Bücherturm ist das zweiwichtigste Utensil - neben einem Buch natürlich - ein Lineal, denn bei den jeweils gelesenen Büchern wird die Buchrückendicke gemessen und von cm in die Maßeinheit PISA umgerechnet.
1 PISA entspricht 10 cm. Um die Rathausgiebel Höhe zu erreichen, braucht es also 155 PISA (=1.550 cm). In den Kinderhäusern sowie der ersten und zweiten Klassen dürfen auch vorgelesene Bücher mit der Anzahl der Zuhörer multipliziert und angerechnet werden.

Leseförderung und Lesespass dürfen hierbei natürlich nicht zu kurz kommen. So nutzen die Kinderhäuser dies u.a. auch und luden Eltern und auch 1. Bürgermeister Christian Blatt zum Vorlesen ein.

Bereits nach einem Monat Bücher schmökern wurden der Leiterin und Organisatorin der Gemeindebücherei, Marion Leitmeir, beindruckende Leseleistungen gemeldet und es stand fest, dass schon 159 PISA erlesen wurden und der Rathaus Bücherturm ein erstes Mal erreicht wurde.
Im April, dem ersten Lesemonat, wurde unter den 1./2. Klassen die Klasse 1a mit 20 PISA sowie unter den 3.-8. Klassen die Klasse 4a mit 15 PISA Monatssieger.
Aber auch der darauffolgende Monat Mai konnte mit einer sehr guten Leseleistung überzeugen. Hier wurden insgesamt 120,9 PISA erlesen. Monatssieger Mai wurde die Klasse 2c mit einer Bücherturmhöhe von 150 cm und die Klasse 8a mit 52 cm. Alle Sieger wurden mit einer Urkunde von Bürgermeister Christian Blatt, der auch die Schirmherrschaft dieses Projekts übernommen hat, und einer süßen Überraschung belohnt.

Die bislang 279,9 erlesenen PISA-Steine teilen sich unter den 23 Lesegruppen wie folgt auf:

6 x Kinderhäuser/Waldkindergarten:	93,7 PISA – 937 cm
6 x 1./2. Klassen:	117,6 PISA – 1.176 cm
10 x 3. – 8. Klassen:	51,1 PISA – 511 cm
1 x Büchereiteam:	17,5 PISA – 175 cm

Da das Projekt erst zum 30. Juni endet, sind alle gespannt, ob der Rathausgiebel auch noch ein zweites Mal erlesen wird und welche Monatssieger es im Juni geben wird.

Am 16. September 2023 lädt die Gemeindebücherei Erdweg von 14 – 17 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Gefeiert wird das 50-jährige Bestehen der Gemeindebücherei. Die Besucher und Besucherinnen erwartet neben Kaffee und Kuchen ein Bücherflohmarkt, Kinderschminken/Tattoos und viel Unterhaltung mit dem Clown Rudolpho.

Lernerfahrungen bei der Gartenarbeit

Im Garten des Kinderhaus St. Paul gibt es immer viel zu tun. An einem Freitag im Juni wurde eine Ladung Hackschnitzel für die Erneuerung des Fallschutz für den Bereich vor der Rutsche im Garten geliefert.

Die Kinder waren sofort mit großem Eifer dabei und halfen – mit Schaufel und Schubkarrn ausgerüstet – die Hackschnitzel einzuladen und vor der Rutsche wieder auszuladen. Durch diese Aktion konnten die Kinder eine Vielzahl an unterschiedlichen Kompetenzen „ganz nebenbei“ erwerben. Diese sind: Mengenunterschiede erkennen, Materialerfahrungen machen, Teilhabe am Geschehen in der Kindertageseinrichtungen, sprachliche Kompetenzen erweitern und noch vieles mehr.
Das Kinderhaus St. Paul arbeitet nach dem situationsorientierten Ansatz.

Arabella Egg

Erste Erdweger Kinder-Fahrzeug-Segnung am Sonntag, 21. Mai

Mit Bulldogs, Fahrrädern, Laufrädern, Kettcars und auch mit dem Bobbycar kamen Mädchen und Buben in den Brunnenhof des Pfarrzentrums zur „ersten Erdweger Kinder-Fahrzeug-Segnung“.

Das Vorbereitungsteam Alexandra Krauspe, Dorothea Langer und Pastoralreferent Mathias Grandl hatte den Bibeltext aus dem Buch Tobit mitgebracht. Hier wird erzählt, wie der junge Tobias auf seinem Weg vom Engel Rafael beschützt wird.

Als Erinnerung daran, dass Gott uns auf unseren Wegen beschütze, bastelte jedes Kind für sich und sein Fahrzeug einen Schutzengel, bevor alle Fahrzeuge mit ihren Fahrerinnen und Fahrern gesegnet wurden.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst dem Anlass angemessen schwungvoll von der Kindersinggruppe aus Eisenhofen.

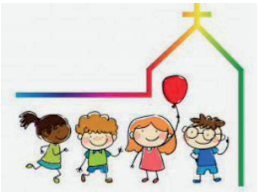
Nach der Segnung und einer Runde kräftigem Gehupe und Geklingel konnten wir uns im Anschluss beim Kuchenbuffet der MinistrantInnen stärken.

Mathias Grandl

Ostern für Kinder

In der Karwoche freuten sich die verschiedenen Vorbereitungsteams über zahlreichen Besuch der Kindergottesdienste: Kinderkreuzwege in den Orten, Kinderabendmahlfeier und Kinderauferstehungsfeier im Pfarrzentrum – überall konnten wir in großer Runde schöne Gottesdienste feiern. Vielen Dank allen, die mit vorbereitet und mitgemacht haben!

Kindergottesdienste im Pfarrzentrum



Seit diesem Jahr finden einmal im Monat wieder die Kindergottesdienste parallel zur Sonntagsmesse im Pfarrzentrum statt. Richtig, die Kindergottesdienste! Im Gruppenraum findet wie vor Corona der Kleinkindergottesdienst für Kinder ab zwei Jahren statt. Zusätzlich gibt es nun aber im kleinen Saal auch einen Kindergottesdienst für Schulkinder. Alle Kinder kommen dann zum Vaterunser in den „großen“ Gottesdienst.

Die Termine für den Herbst findet ihr auf unserer Homepage.

Boxenstopp -
Segen tanken

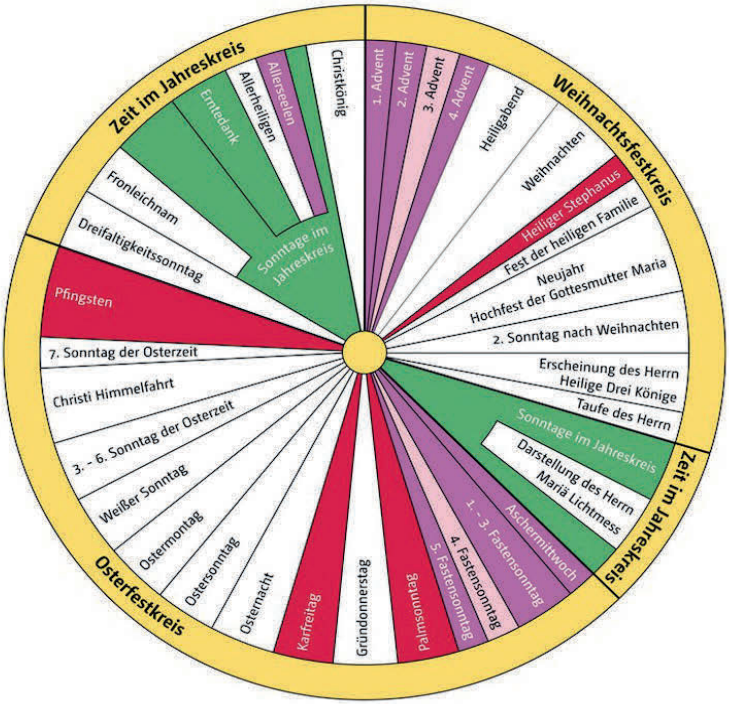
Zu Beginn des Schul- und Arbeitsjahres laden wir alle ein, bei denen es losgeht, weitergeht und alle mittendrin!

Wann? Sonntag, 10.09.23 um 10 Uhr

Wo? Pfarrzentrum Erdweg

Alle ErstklässlerInnen dürfen Schulranzen und Schultüte mitbringen!

Das *Kirchenjahr*



Das Kirchenjahr und seine Farben

Auf dem Poster ist das Kirchenjahr als Kreis dargestellt. Das kirchliche Festjahr beginnt immer am 1. Advent. Es ist also nicht identisch mit unserem Kalenderjahr und gliedert sich in den Weihnachts- und Osterfestkreis und dazwischen in die „Zeiten im Jahreskreis". Im folgenden Jahr endet es dann immer mit dem Christkönigssonntag.

Jedes Fest hat seine eigene liturgische Farbe. Und jede Farbe hat ihre besondere Bedeutung.
Auch die Gewänder des Priesters, manchmal auch die der Ministranten, können diese Farben haben.

Weiß ist die Farbe des Lichts und der Freude über Jesus.
Rot ist die Farbe des Heiligen Geistes und der Liebe Gottes, doch auch des Blutes, der Märtyrer und Apostel.
Violett steht für die Zeit der Umkehr, Buße und Besinnung. Auch bei Beerdigungen wird Violett getragen.
Grün ist die Farbe der Hoffnung, des Lebens und der Schöpfung. Unser alltägliches Leben soll davon getragen werden.
Rosa bedeutet Vorfreude und wird am 3. Adventssonntag („Gaudete"), bzw. am 4. Fastensonntag („Laetare") getragen.

Hilfswerk für den Glauben
bonifatius werk

Bild: Bonifatiuswerk
In: Pfarrbriefservice.de

Herr Pfarrer Marek Bula

zum 20jährigen Priesterjubiläum

Brigitta Fottner,

Gemeindereferentin für den Pfarrverband,

zum 50. Geburtstag

Margot Sonnleitner,

Unterweikertshofen,

Wortgottesdienstleiterin und Mitglied im Pfarrbriefteam,

zum 60. Geburtstag

Josef Schmid,

Welshofen,

Mitglied der Kirchenverwaltung und

Kirchenpfleger

zum 50. Geburtstag

Wir wünschen alles Gute,

Gesundheit und Gottes Segen!

Caritas Frühjahr 2023
Arnb 960,- €, Eish 980,- €, Gbgh 746,- €, Hirtl 230,- €, Kbgh 1.215 €, Weik 1.321,- €, Wels 675,- €, Walk / Erdw 1.105,- €

Misereor Spenden 2023

Arnb. 124,17 € vom Madlverein
Arnbach, Eish 160,- €, Gbgh 93,20 €, Hirtl 89,10 €, Kbgh 183,30 € Weik 71,59 €, Wels 181,52 €,
Erdw 647,80 €

Renovabis Spenden 2023

Arnb 31,- €, Eish 136,20 €, Gbgh 117,20 €, Hirtl 52,37 €, Kbgh 152,- €, Weik 87,55 €, Wels 104,10 €, Walk 32,50 €, Erdw 258,90 €

Für das **Schulprojekt in Indien** konnten im Juni 9.000,- € überwiesen werden.

Schulprojekt Indien

Ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass wir für das Schulprojekt meiner Mitbrüder in Telengana im Juni einen größeren Betrag, nämlich 9 000 der ursprünglich angestrebten 10 000 €, überwiesen haben. Dieses Schulprojekt, in dem ich vor Jahren selbst gearbeitet habe, liegt mir sehr am Herzen und ich bin glücklich zu berichten, dass es sich sehr gut entwickelt. Neue Bilder kommen bald.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen großzügigen Spendern.

Euer Kaplan Pater Matthäus

Ecuador, Projekte Sr. Sigmunda

Sr. Marcella Cruz, die Leiterin von Tierra Nueva (Neue Erde), berichtete dem Förderbeirat der Projekte von Sr. Sigmunda, dass in Amaguaña ganz in der Nähe der Einrichtung für die benachteiligten Kinder ein Grundstück geschenkt wurde. Die über 18 Jahre alten Jugendlichen, die ja dann die Einrichtung für Kinder verlassen müssen, graben das Feld per Hand um, bauen Lebensmittel, vor allem Gemüse, zum Verkauf an. Die Jugendlichen werden weiterhin begleitet.
In der Kinder-Einrichtung „El Niño“ (das Kind) werden die jungen Leute nach wie vor alters- und situationsgerecht gefördert und betreut in den verschiedenen Therapie-Pavillons Schule, Bewegung, Musik, Malen, Reiten, … - mit Mittagsverpflegung – das ist für viele Kinder oft die einzige Mahlzeit am Tag. Busse bringen die Kinder täglich aus Quito nach Amaguaña und wieder zurück. Auch für die Eltern gibt es Anleitungen, wie sie ihr Kind fördern können. Und nach wie vor kommen viele mittellose Kranke in das Hospital „Un Canto a la Vida“ (ein Lied für das Leben), die die Grundbehandlungsgebühr von $ 3,-- bis 5,-- nicht bezahlen können bzw. um Medikamente bitten: Auch hier wird geholfen – dank vieler Spenden aus Deutschland, auch aus dem Pfarrverband Erdweg. Vergelt’s Gott dafür!

Im Krankenhaus arbeiten meist für etwa zwei Wochen Fachärzte – unentgeltlich - vor allem aus den USA und Kanada, um Gaumenspalten, Hüften, Brüche, … zu operieren und Zahnregulierungen, … vorzunehmen.

Anneliese Bayer
für den Arbeitskreis Faire Welt

Getauft wurden

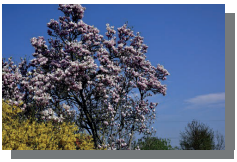
Emily Jolie Lipgens	Kbgh
Hannes Varga	Weik
Sophia Stuis	Hirtl
Lena Maria Sting	Arnb
Damian Juanito Josef Niedermair	Arnb
Marissa Fischhold	Erdw
Iva Biljesko	Kbgh
Lorenz Christian Sellmair	Arnb
Valentin Georg Osterauer	Walk
Chiara Emilia Lugmair	Kbgh
Luca Antonino Greil	Erdw

Geheiratet haben

Winkler Philipp und Martina, geb. Weber	Eish
Lugmair Michael und Adriana, geb. Vassallo	Kbgh
Morhart Daniel und Hutter Michaela	Gbgh
Schegg Tobias und Bettina, geb. Gail	Walk

Goldene Hochzeit

Angela und Joseph Wagner	Hirtl
Anneliese und Michael Grahammer	Wels



Diamantene Hochzeit

Rosa und Konrad Heinzinger	Walk
Rosina und Alto Keller	Deut/Kbgh
Maria und Ewald Bestle	Eish
Lina und Michael Unsin	Eish

Gestorben sind

Bärbel Perras	71 J.	Kbgh
Karl Kunstmann	92 J.	Kbgh
Michael Widmann	84 J.	Wels
Rosemarie Reimann	81 J.	Gbgh
Maria Meyer	96 J.	Kbgh
Engelbert Loderer	81 J.	Gbgh
Maria Widmann	84 J.	Weik
Theresia Widmann	64 J.	Walk
Elisabeth Strobl	87 J.	Weik
Josef Hicker	75 J.	Kbgh
Josef Loibl	83 J.	Kbgh
Blasius Thätter	87 J.	Gbgh

Reinigungskraft mit Hausmeistertätigkeit (m/w/d) gesucht!

Für unser Pfarrzentrum Erdweg suchen wir ab sofort eine

Reinigungskraft mit Hausmeistertätigkeit (m/w/d) – 11,0 Wochenstunden

Weitere Auskünfte erhalten Sie im Pfarrbüro Erdweg,
Tel-Nr. 08138/6667-0 oder E-Mail: pv-erdweg@ebmuc.de

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Pfarrverband Erdweg
Claudia Fuhrmann
Pater-Cherubin-Straße 185253 ErdwegEmail: CFuhrmann@ebmuc.de

August

Di. 15.08.2023 Walkertshofen; 10:00 Uhr
Pfarrgottesdienst zum Patrozinium Mariä Himmelfahrt

September

So. 17.09.2023 Petersberg; 10:00 Uhr
Sternwallfahrt zum Thema „Synodaler Weg“

Oktober

So. 08.10.2023 Familienwallfahrt
nähere Informationen im Herbst

Fr. 20.10.2023 Erdweg; 19:00 Uhr **Pfarrabend „50 Jahre Pfarrzentrum“**
(mit Musik, Gesang, Bildern, Theaterspiel, ...)

So. 22.10.2023 Erdweg - Weltmissionssonntag

Sa. 28.10.2023 Erdweg; 17:00 Uhr **Festgottesdienst „50 Jahre Pfarrzentrum“**anschl. Stehempfang

November

Mi. 15.11.2023 Erdweg; 14:00 Uhr**Senioren- u. Krankengottesdienst**
mit Krankensalbung
anschl. gemütliches Beisammensein

Lasst uns feiern...

Wir feiern gemeinsam 50 Jahre Pfarrzentrum St. Paul in Erdweg

Pfarrabend mit Musik, Gesang, Bildern, Theaterspiel, …

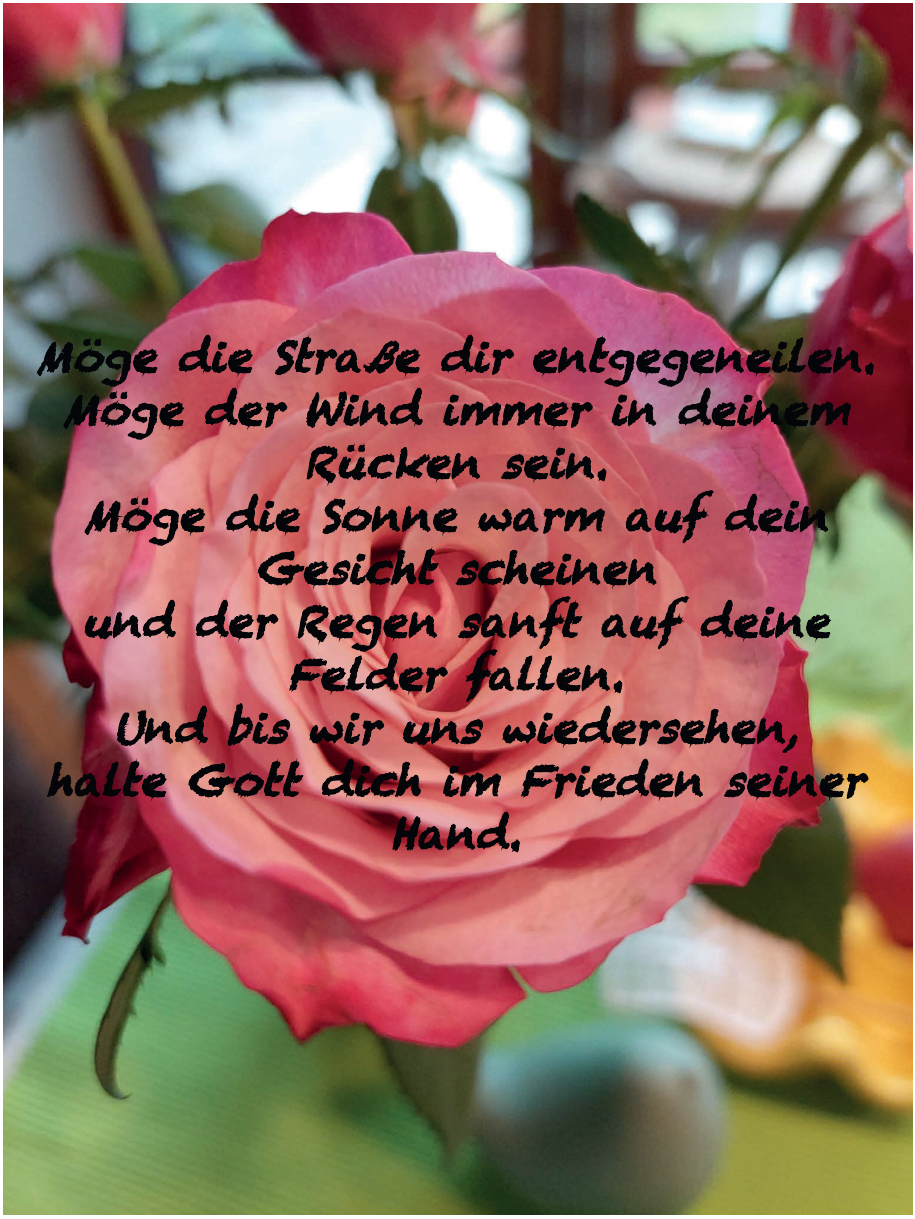
am Freitag, 20.10.2023,

19:00 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg

Festgottesdienst mit dem Weihbischof der Region Nord und anschl. Stehempfang

am Samstag, 28.10.2023, 17:00 Uhr im

Pfarrzentrum Erdweg


Möge die Straße dir entgegeneilen.
Möge der Wind immer in deinem Rücken sein.
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen
und der Regen sanft auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich im Frieden seiner Hand.

Sekretariat
Franziska Dücker
Gisela Habermehl
Anita Burgmair

Verwaltungsleitung
Claudia Fuhrmann

Seelsorgeteam
(Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

Pfarrer Marek Bula
Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11
Mobil: 0176 / 820 635 96

Pater Matthäus Kaithamattathil Thomas MCBS
Privat: 0 81 38 / 66 77 41 2

Pastoralreferent Mathias Grandl
Gemeindereferentin Brigitta Fottner
Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 23

Pfarrverbandsrat
Christian Pilz
Telefon: 0 82 54 / 99 84 92 9
Alexandra Loderer
Telefon: 0 81 38 / 74 30 07

Wir sind für Sie da!

Pfarrverband Erdweg
Pater-Cherubin-Straße 1
85253 Erdweg

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr
Do. 15 bis 17 Uhr
In den Ferien: Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr

WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG

TEL.: 0 81 38 / 6 66 70 | FAX: 0 81 38 / 66 67 15 | E-MAIL: PV-ERDWEG@EBMUC.DE